



GESETZBLATT

der Deutschen Demokratischen Republik

1975	Berlin, den 27. Juni 1975	Teil I Nr. 26
Tag	Inhalt	Seite
19. 6. 75	Erklärung der Volkskammer der Deutschen Demokratischen Republik zum Aufruf des Zentralkomitees der KPdSU, des Präsidiums des Obersten Sowjets und der Regierung der UdSSR an die Völker, Parlamente und Regierungen	457
19. 6. 75	Gesetz zur Erhaltung der Denkmale in der Deutschen Demokratischen Republik — Denkmalpflegegesetz —	458
19. 6. 75	Gesetz über die Bearbeitung der Eingaben der Bürger — Eingabengesetz —	461
19. 6. 75	Beschluß der Volkskammer der Deutschen Demokratischen Republik zur Verlängerung der gegenwärtigen Wahlperiode der Bezirkstage	462
26. 5. 75	Anordnung Nr. 24 über die Ausgabe von Gedenkmünzen der Deutschen Demokratischen Republik	462
10. 6. 75	Anordnung Nr. Pr. 121 über die Preise für bautechnische Projektierungsleistungen . . .	463
20. 5. 75	Anordnung über die Aufhebung einer Rechtsvorschrift	463
26. 5. 75	Anordnung Nr. 1 über die Änderung der Arbeitsschutzanordnung 908/1 — Hebezeuge —	463
	Hinweis auf Veröffentlichungen im Gesetzblatt Teil II der Deutschen Demokratischen Republik	464

**Erklärung
der Volkskammer
der Deutschen Demokratischen Republik
zum Aufruf des Zentralkomitees der KPdSU,
des Präsidiums des Obersten Sowjets
und der Regierung der UdSSR
an die Völker, Parlamente und Regierungen
vom 19. Juni 1975**

Zum 30. Jahrestag des Sieges und der Befreiung vom Hitlerfaschismus haben das Zentralkomitee der KPdSU, der Oberste Sowjet und die Regierung der UdSSR einen eindringlichen Appell an die Völker, Parlamente und Regierungen der Staaten der Erde gerichtet. An alle ergeht der flammende Ruf, eine friedliche Welt zu schaffen.

Der Appell der UdSSR und die in ihm enthaltenen Forderungen zur Festigung des Friedens, der internationalen Sicherheit und der Entwicklung der Zusammenarbeit zwischen den Staaten und Völkern entsprechen den elementaren Interessen aller friedliebenden Menschen. Sie sind durchdrungen vom Ideal der Helden des Kampfes gegen den Faschismus: Frieden und Freiheit für alle Völker!

Die Volkskammer der Deutschen Demokratischen Republik unterstützt einmütig diesen Aufruf der Sowjetunion, weil er völlig dem Streben der Arbeiterklasse und des ganzen Volkes unserer Republik entspricht.

Der Ruf nach Frieden kommt erneut aus dem Lande Lenins. Vom Dekret über den Frieden 1917 bis zum Friedensprogramm des XXIV. Parteitages der KPdSU und zu dieser Friedensinitiative der UdSSR anlässlich des 30. Jahrestages des Sieges und der Befreiung vom Hitlerfaschismus führt eine gerade Linie.

Zum ersten Mal in der Geschichte der Menschheit bestehen heute die Voraussetzungen, um einen dauerhaften Frieden zu erreichen. Die erfolgreiche Verwirklichung des Friedensprogramms des XXIV. Parteitages der KPdSU und der abgestimmten Außenpolitik der Länder der sozialistischen Staatengemeinschaft führte in den letzten Jahren zu einer tiefgreifenden Umgestaltung in den internationalen Beziehungen. Die Entspannung wurde zur bestimmenden Tendenz der

Entwicklung in Europa und in anderen Teilen der Welt, die Kräfte des Friedens haben sich vervielfacht.

Die Volkskammer der Deutschen Demokratischen Republik wird alles in ihren Kräften Stehende tun, damit die Ziele des Friedensappells verwirklicht werden. Auch sie ist der Auffassung, daß es notwendig ist, die bestehenden Konfliktherde zu beseitigen und die Entspannung auf andere Regionen der Welt auszudehnen, das Wettüben weiter zu begrenzen und schließlich einzustellen und somit die Entspannung stabil zu verankern.

Die Deutsche Demokratische Republik betrachtet den baldigen erfolgreichen Abschluß der 3. Phase der Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa auf höchster Ebene als Schlüsselfrage der europäischen Entspannung. Diese Konferenz ist in besonderem Maße dazu berufen, dauerhafte Garantien für Sicherheit und friedliches Zusammenleben der Völker zu schaffen. Die Anerkennung und Achtung der auf der gesamteuropäischen Konferenz zu vereinbarenden Prinzipien und Empfehlungen wären ein festes Fundament, auf dem das Gebäude der europäischen Sicherheit und der gegenseitig vorteilhaften Zusammenarbeit errichtet werden kann. Die DDR wird in brüderlicher Zusammenarbeit mit der UdSSR, den anderen Staaten der sozialistischen Gemeinschaft und allen friedwilligen Kräften wie bisher aktiv dazu beitragen, daß die edlen Ziele, um deren willen diese Konferenz einberufen wurde, in kürzester Frist verwirklicht werden.

Die Deutsche Demokratische Republik verfolgt wachsam die Umtriebe derjenigen, die hartnäckig bestrebt sind, die Bewegung zu einem dauerhaften Frieden aufzuhalten. Sie betrachtet den sowjetischen Friedensappell sowohl als Mahnung, als auch als Aufruf, den Kampf gegen die Entspannungsgegner zu verstärken.

Weitere Erfolge in der Produktion, in den Betrieben, auf den Feldern, in den Schulen, Universitäten und sozialen Einrichtungen, unser unzerstörbares Bündnis mit der Sowjetunion und den anderen sozialistischen Staaten sind das sichere Fundament unseres friedlichen Schaffens.

Deshalb ergeht der Aufruf an unser Volk: Stärkt die sozialistische Deutsche Demokratische Republik, stärkt die Kräfte des Friedens, des Fortschritts und der Sicherheit.

Vorstehende Erklärung wurde von der Volkskammer der Deutschen Demokratischen Republik in ihrer 15. Tagung am 19. Juni 1975 beschlossen.

Berlin, den 19. Juni 1975

Gerald Götting
Präsident der Volkskammer
der Deutschen Demokratischen Republik